

# Geberit Gruppe 2015

Halbjahresbericht

---

Nettoumsatz

**+2,5%**

Organisches, währungsbereinigtes  
Wachstum

---

Adj. operativer Cashflow (EBITDA in CHF Mio.)

**373,2**

+5,5% im Vorjahresvergleich

---

Adj. Gewinn je Aktie (in CHF)

**7.20**

-0,7% im Vorjahresvergleich

---

Finanzsituation

**39,5%**

Eigenkapitalquote

# Kennzahlen zum 1. Halbjahr 2015

	MCHF
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1 307,5</b>
Veränderung in %	+20,1
<b>Adj. operativer Cashflow (EBITDA)</b>	<b>373,2</b>
Veränderung in %	+5,5
Marge in % des Nettoumsatzes	28,5
<b>Adj. Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>325,6</b>
Veränderung in %	+3,2
Marge in % des Nettoumsatzes	24,9
<b>Adj. Nettoergebnis</b>	<b>269,5</b>
Veränderung in %	-1,2
Marge in % des Nettoumsatzes	20,6
<b>Free Cashflow</b>	<b>146,6</b>
Veränderung in %	-16,0
<b>Adj. Gewinn je Aktie (CHF)</b>	<b>7.20</b>
Veränderung in %	-0,7
<b>Netto-Schulden</b>	<b>859,6</b>
Gearing in %	63,3
Eigenkapital	1 357,8
Eigenkapitalquote in %	39,5
<b>Stand Beschäftigte</b>	<b>12 562</b>

---

# Das Wesentliche im ersten Halbjahr 2015

- Steigerung akquisitions- und währungsbereinigter Nettoumsatz trotz starker Vorjahresvergleichsperiode und anspruchsvollem Umfeld in der Bauindustrie
- Anstieg adjustiertes Betriebsergebnis, positiv beeinflusst durch leicht tiefere Rohmaterialpreise, negativ beeinflusst durch Währungsrabatt im Markt Schweiz, Währungseffekte, höhere Personal- und Pensionskosten und tiefere Margen Sanitec Geschäft
- Leichte Rückgänge beim adjustierten Nettoergebnis und beim adjustierten Gewinn je Aktie
- Wiederaufnahme sistiertes Aktienrückkauf-Programm
- Verdoppelung Personalbestand aufgrund Integration Sanitec Mitarbeitende
- Planmässiger Verlauf Sanitec Integrationsaktivitäten

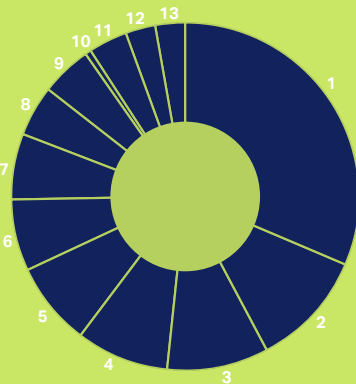
---

## Ausblick

- Volumen in der Bauindustrie weiterhin rückläufig; nur wenige, sich positiv entwickelnde Märkte
- Amerika: keine relevante Erholung bei öffentlichen Bauprojekten
- Fernost/Pazifik: deutlich rückläufiger Trend in China
- Mittlerer Osten und Südafrika: erfreuliche Aussichten
- Währungsbereinigtes Wachstum des Nettoumsatzes für das Gesamtjahr von zwei bis drei Prozent beim ursprünglichen Geberit Geschäft
- Währungsbereinigter Nettoumsatz auf Vorjahresniveau beim Sanitec Geschäft
- Adjustierte EBITDA-Marge für das Gesamtjahr rund 26 Prozent

# Auf einen Blick

## Nettoumsatz 1. Halbjahr 2015 nach Märkten/Regionen

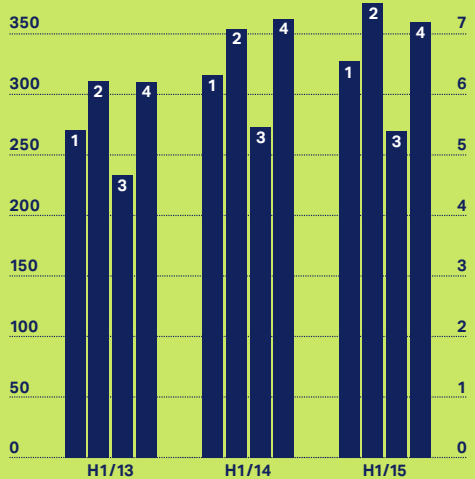


- 1 Deutschland (31,6%) 2 Schweiz (10,8%)
- 3 Nordische Länder (9,4%) 4 Zentral-/Osteuropa (8,7%) 5 Benelux (7,6%)
- 6 Italien (6,8%) 7 Frankreich (6,0%)
- 8 Österreich (4,8%) 9 Grossbritannien/Irland (4,7%) 10 Iberische Halbinsel (0,6%)
- 11 Amerika (3,5%) 12 Fernost/Pazifik (2,8%)
- 13 Nahost/Afrika (2,7%)

## EBIT, EBITDA, Nettoergebnis Gewinn je Aktie (EPS)

1. Halbjahr 2013–2015\*  
(in Mio. CHF)

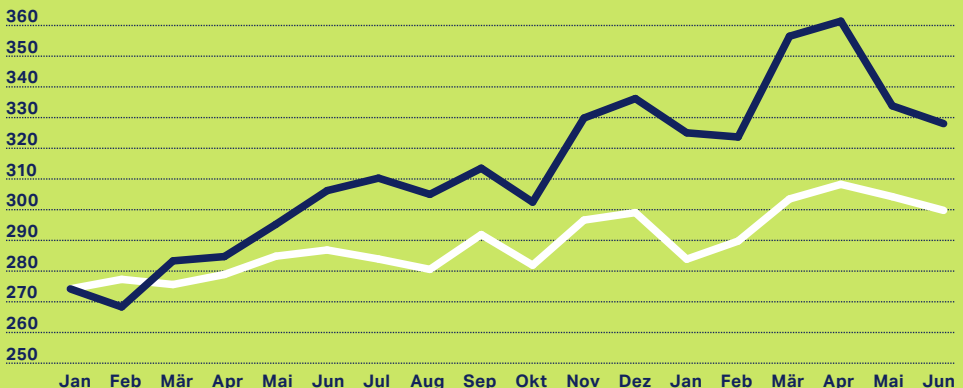
(EPS: in CHF)



\* 2015: bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition

- 1 EBIT 3 Nettoergebnis
- 2 EBITDA 4 EPS

## Aktienkursentwicklung 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2015



■ Geberit Aktie ■ Swiss Market Index (SMI)

Quelle: Bloomberg

# An unsere Aktionäre

Die Geberit Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2015 in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld in der Bauindustrie gute Resultate. Erstmals beinhalteten die Zahlen das akquirierte Sanitec Geschäft. Insgesamt nahm der Nettoumsatz<sup>1</sup> in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 um 20,1% auf CHF 1 307,5 Mio. zu. Der akquisitions- und währungs-bereinigte Nettoumsatz wuchs trotz einer starken Vorjahresvergleichsperiode um 2,5%. Das adjustierte<sup>2</sup> Betriebsergebnis (adj. EBIT) stieg um 3,2% auf CHF 325,6 Mio., das adjustierte Nettoergebnis verringerte sich um 1,2% auf CHF 269,5 Mio. Die Unternehmensleitung erwartet für 2015 ein währungsbereinigtes Wachstum des Nettoumsatzes beim ursprünglichen Geberit Geschäft von zwei bis drei Prozent und beim Sanitec Geschäft einen währungsbereinigten Nettoumsatz auf Vorjahresniveau. Die adjustierte operative Cashflow-Marge (adj. EBITDA-Marge) für das Gesamtjahr soll rund 26 Prozent erreichen.

## Konsolidierter Nettoumsatz

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im ersten Halbjahr 2015 um 20,1% auf CHF 1 307,5 Mio. zu. Wesentlich beeinflusst war dieses Wachstum durch die ab dem 1. Februar 2015 konsolidierte Sanitec Gruppe sowie durch Wechselkurseinflüsse als Folge der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank. Währungsbereinigt und organisch<sup>3</sup> resultierte eine Zunahme von 2,5%. Dieses positive Wachstum kam trotz des Währungsrabatts in der Höhe von 10% im Schweizer Markt,

einem nach wie vor in vielen europäischen Märkten sehr schwierigen Marktumfeld und einer überaus starken Vorjahresvergleichsperiode zu Stande. Das Produktsortiment von Sanitec trug ab Anfang Februar 2015 CHF 304,6 Mio. zum Halbjahres-Nettoumsatz bei.

Im zweiten Quartal erreichte der Nettoumsatz CHF 670,9 Mio., was einer Zunahme von 25,4% entspricht; währungsbereinigt und organisch betrug das Wachstum 3,0%.

## Nettoumsatz nach Märkten und Produktbereichen

Organisch und in lokalen Währungen legte die grösste Region Europa +1,4% zu. Starke Wachstumsraten verzeichneten Grossbritannien/Irland (+9,5%) und die nordischen Länder (+7,9%). Ebenfalls zulegen konnten die Iberische Halbinsel (+4,4%), Zentral-/Osteuropa (+4,0%), die Benelux-Länder (+3,8%), Deutschland (+3,2%) und Österreich (+1,9%). Die Schweiz (-8,3%) litt unter dem im Zusammenhang mit dem starken Schweizer Franken Anfang Februar eingeführten Währungsrabatt von 10%. Frankreich (-1,1%) und Italien (-1,5%) waren durch schwierige Marktverhältnisse negativ beeinflusst. Ausserhalb Europa wuchsen die Regionen Nahost/Afrika mit +25,2% und Amerika mit +11,2% zweistellig. Die Nettoumsätze in der Region Fernost/Pazifik nahmen +9,2% zu.

<sup>1</sup> Umstellung Umsatz auf Nettoumsatz als relevante Umsatzgrösse auf Geschäftsjahr 2015

<sup>2</sup> Adjustiert: bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition (Transaktions-, Integrations- und einmalige Finanzierungskosten, sowie Amortisationen von immateriellen Anlagen und einmalige Aufwendungen aus der Neubewertung der Vorräte)

<sup>3</sup> Organisch/akquisitionsbereinigt: bereinigt um die zusätzlichen Umsätze aus der Sanitec Akquisition

Bei den Produktbereichen wuchsen die Sanitärssysteme mit währungsbereinigt +4,1% stärker als die Rohrleitungssysteme mit +0,3%, dies hauptsächlich aufgrund einer gegenteiligen Entwicklung im Vorjahr.

## Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2015 werden die Ergebnisse der Geberit Gruppe von verschiedenen Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition negativ beeinflusst. Zur besseren Vergleichbarkeit werden deshalb adjustierte Zahlen ausgewiesen und kommentiert. Der adjustierte operative Cashflow (adj. EBITDA) stieg um 5,5% auf CHF 373,2 Mio., was einer adjustierten EBITDA-Marge von 28,5% entspricht. Das adjustierte Betriebsergebnis (adj. EBIT) erhöhte sich um 3,2% auf CHF 325,6 Mio., was einer adjustierten EBIT-Marge von 24,9% entspricht. Positiv beeinflusst waren die operativen Margen durch leicht tiefere Rohmaterialpreise. Negativ wirkten sich der Währungsrabatt in der Höhe von 10% im Markt Schweiz aufgrund des starken Schweizer Frankens, negative Währungseffekte, höhere Personal- und Pensionskosten sowie die generell tieferen Margen des Sanitec Geschäfts aus. Das adjustierte Nettoergebnis reduzierte sich um 1,2% auf CHF 269,5 Mio. bei einer adjustierten Nettoumsatzrendite von 20,6%. Der adjustierte Gewinn je Aktie nahm um 0,7% auf CHF 7.20 (Vorjahr CHF 7.25) ab.

Die negativen Einmaleffekte<sup>4</sup> aufgrund der Sanitec Akquisition betragen auf Stufe Betriebsergebnis CHF 58 Mio. und auf Stufe Nettoergebnis CHF 51 Mio.

Der tiefere Netto-Cashflow war eine Folge des rückläufigen EBITDA und von höheren Finanzierungskosten. Basierend darauf, führten höhere Investitionen in Sachanlagen und eine im Vorjahresvergleich hauptsächlich akquisitionsbedingt stärkere Zunahme des Netto-Umlaufvermögens zu einer Abnahme des Free Cashflow um 16,0% auf CHF 146,6 Mio.

## Finanzsituation

Die finanzielle Situation der Geberit Gruppe präsentiert sich nach der Akquisition von Sanitec deutlich verändert. Die Eigenkapitalquote nahm im Vergleich zum Jahresende 2014 erwartungsgemäss von 70,6% auf 39,5% ab. Die Entwicklung der Netto-Schulden (Schulden minus liquide Mittel) war massgeblich durch die Finanzierung der Sanitec Übernahme beeinflusst. Zudem trugen die Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von CHF 310,7 Mio. und das Aktienrückkauf-Programm dazu bei, dass sich die Netto-Liquidität von CHF 739,2 Mio. per Ende 2014 plangemäss in Netto-Schulden in Höhe von CHF 859,6 Mio. umwandelte. Trotz diesen Veränderungen ist die finanzielle Situation weiterhin sehr gesund – dies insbesondere aufgrund der hohen Cashflow-Generierung.

<sup>4</sup> Transaktions-, Integrations- und einmalige Finanzierungskosten, sowie Amortisationen von immateriellen Anlagen und einmalige Aufwendungen aus der Neubewertung der Vorräte

Die Generalversammlung vom 1. April 2015 stimmte einer gegenüber 2014 um 10,7% auf CHF 8.30 erhöhten Dividende zu. Die Ausschüttungsquote von 62,3% des Nettoergebnisses liegt im oberen Bereich der durch den Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%. Damit wurde die attraktive Ausschüttungspolitik der Vorjahre fortgesetzt; dies soll auch nach der Akquisition von Sanitec unverändert geschehen.

Der Verwaltungsrat beschloss, das im April 2014 gestartete und als Folge der Sanitec Akquisition seit Ende Juli 2014 sistierte Aktienrückkauf-Programm wieder aufzunehmen. Bis zum 30. Juni 2015 wurden 301 000 Aktien, entsprechend 16% des gesamten Programms, zu einem Betrag von CHF 98,2 Mio. erworben. Auf der Basis des Kurses der Geberit Namenaktie von Ende Juni 2015 beträgt das voraussichtliche Rückkaufsvolumen bis zum Ende des Programms im April 2016 rund CHF 245 Mio. oder 2% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals.

### **Personalbestand**

Die Geberit Gruppe beschäftigte Ende Juni 2015 weltweit 12 562 Mitarbeitende. Das waren 6 315 Personen oder 101,1% mehr als Ende 2014. Davon ist der Hauptanteil auf die Integration der übernommenen Sanitec Mitarbeitenden zurückzuführen. Im angestammten Geberit Geschäft blieb der Personalbestand praktisch unverändert.

### **Investitionen in Sachanlagen**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 wurden CHF 47,5 Mio. (Vorjahr CHF 40,2 Mio.) in Sachanlagen investiert. Der Hauptteil der Investitionen floss in den Maschinenpark, in

die Anschaffung von Werkzeugen und Formen für neue Produkte sowie in Um- und Neubaulprojekte von Gebäuden.

### **F&E-Aufwand**

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) betrug CHF 32,9 Mio. (Vorjahr CHF 26,6 Mio.). Dies entspricht 2,5% des Nettoumsatzes (Vorjahr 2,4%).

### **Status Sanitec Akquisition**

Per Ende Januar 2015 erhielt Geberit sämtliche für den Vollzug der im Oktober 2014 angekündigten Übernahme von Sanitec erforderlichen Fusionsfreigaben. Nachdem bis zum Ablauf der Annahmefrist am 2. Februar 2015 mehr als 90% der Sanitec Aktien zur Übernahme angeboten wurden, waren alle Angebotsbedingungen erfüllt. Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist am 2. März 2015 belief sich der Anteilsbesitz von Geberit auf 99,77% der Sanitec Aktien. Per 27. Februar 2015 wurden die Sanitec Aktien dekotiert. Die im 2. Quartal 2015 gestarteten Integrationsaktivitäten verlaufen plangemäss. Das operative Geschäft entwickelt sich erwartungsgemäss.

### **Ausblick auf das Gesamtjahr 2015**

Die Herausforderungen in der Bauindustrie bleiben anspruchsvoll. Die Entwicklung der einzelnen Regionen/Märkte und Bausektoren divergiert stark. In Europa geht das Volumen der Bauindustrie insgesamt weiterhin zurück. Mit Ausnahme einiger weniger, sich positiv entwickelnder Märkte wie Deutschland,



Grossbritannien und Polen ist in den meisten übrigen Märkten keine Erholung absehbar, und in Märkten wie Italien und Frankreich sind weitere Nachfragerückgänge zu erwarten. Im Nicht-Wohnungsbau ist keine Erholung festzustellen, was zumindest teilweise durch einen flachen bis leicht positiven Trend im Wohnungsbau kompensiert wird. In Nordamerika deuten bei den öffentlichen Bauprojekten die Indikatoren zurzeit auf keine relevante Erholung hin. In der Region Fernost/Pazifik zeigt der Markt in China insgesamt einen deutlich rückläufigen Trend. Die Aussichten für den Mittleren Osten und für Südafrika bleiben erfreulich. Zu den schwierigeren Rahmenbedingungen trägt zudem der deutlich erstarkte Schweizer Franken bei, welcher Umsatz und Ergebnisse entsprechend negativ beeinflusst. Generell werden Auswirkungen von Währungsschwankungen auf die Margen dank einer effizienten natürlichen Absicherungsstrategie so weit wie möglich minimiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungsräumen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen, wie Umsätze erwirtschaftet werden. Der Einfluss auf die Betriebsergebnis-Margen ist deshalb relativ gering. Darüber hinaus wurde im Markt Schweiz Anfang Februar 2015 aufgrund des erstarkten Schweizer Franks ein Währungsrabatt von 10% eingeführt. Weiterhin ist die Unternehmensleitung bestrebt, durch eine permanente Optimierung der Kostenstruktur sich den veränderten Wechselkursbedingungen anzupassen.

Die von der Geberit Gruppe trotz der angespannten Situation in vielen europäischen Märkten und der starken Vorjahresvergleichsbasis erzielten, guten Resultate der ersten sechs Monate stimmen zuversichtlich, auch im Gesamtjahr 2015 solide Ergebnisse erwirtschaften zu können. Hohe Bedeutung kommt zudem der Integration der Sanitec Aktivitäten zu. Die Unternehmensleitung erwartet für 2015 ein währungsbereinigtes Wachstum des Nettoumsatzes beim ursprünglichen Geberit Geschäft von zwei bis drei Prozent und beim Sanitec Geschäft einen währungsbereinigten Nettoumsatz auf Vorjahresniveau. Die Margenverwässerung durch die Integration von Sanitec und die Effekte aus dem Währungsrabatt in der Schweiz werden voraussichtlich zu einer adjustierten operativen Cashflow-Marge (adj. EBITDA-Marge) für das Gesamtjahr von rund 26 Prozent führen.

12. August 2015

Albert M. Baehny  
VR-Präsident

Christian Buhl  
CEO

# Konsolidierte Bilanz

	Anhang	30.6.2015 MCHF	31.12.2014 MCHF	30.6.2014 MCHF
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Liquide Mittel	4	293,2	749,7	427,3
Wertschriften		0,0	0,0	48,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		259,2	125,3	182,6
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen		129,4	55,9	90,5
Vorräte		289,8	205,7	194,4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>971,6</b>	<b>1 136,6</b>	<b>943,4</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen		659,7	550,9	531,7
Latente Steuerforderungen		79,4	76,3	56,4
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen		21,5	22,4	37,0
Goodwill und immaterielle Anlagen	4	1 702,2	645,3	645,5
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 462,8</b>	<b>1 294,9</b>	<b>1 270,6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 434,4</b>	<b>2 431,5</b>	<b>2 214,0</b>

	Anhang	30.6.2015 MCHF	31.12.2014 MCHF	30.6.2014 MCHF
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2,6	3,9	3,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122,0	62,3	68,7
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen		107,3	78,3	78,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		232,9	226,3	153,8
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>464,8</b>	<b>370,8</b>	<b>304,3</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	1 150,2	6,6	6,1
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	2	286,5	256,5	203,9
Latente Steuerverbindlichkeiten		120,9	48,4	50,6
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		54,2	32,1	33,0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 611,8</b>	<b>343,6</b>	<b>293,6</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital		3,8	3,8	3,8
Konzernreserven		1 828,7	1 944,0	1 844,6
Umrechnungsdifferenzen		-474,7	-230,7	-232,3
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 357,8</b>	<b>1 717,1</b>	<b>1 616,1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>3 434,4</b>	<b>2 431,5</b>	<b>2 214,0</b>

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2015 MCHF	2014 MCHF
<b>Nettoumsatz</b>	<b>8</b>	<b>1 307,5</b>	<b>1 088,9</b>
Warenaufwand		398,5	314,2
Personalaufwand		338,1	248,1
Abschreibungen		44,8	36,9
Amortisationen von immateriellen Anlagen		16,7	1,4
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	<b>6</b>	241,6	172,7
<b>Total Betriebsaufwand, netto</b>		<b>1 039,7</b>	<b>773,3</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>267,8</b>	<b>315,6</b>
Finanzaufwand		-12,3	-2,5
Finanzertrag		0,7	1,6
Währungsverlust/-gewinn		-5,1	0,5
Finanzergebnis, netto		-16,7	-0,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>251,1</b>	<b>315,2</b>
Ertragsteuern		32,6	42,5
<b>Nettoergebnis</b>		<b>218,5</b>	<b>272,7</b>
– Anteil Aktionäre Geberit AG		218,5	272,7
Ergebnis je Aktie (CHF)	<b>7</b>	5.84	7.25
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	<b>7</b>	5.83	7.24

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2015	2014
		MCHF	MCHF
<b>Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>		<b>218,5</b>	<b>272,7</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen <sup>1</sup>		-244,3	-6,4
Steuern		0,3	0,0
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern</b>		<b>-244,0</b>	<b>-6,4</b>
Wertänderungen Cashflow Hedge Accounting	<b>4</b>	72,3	0,0
Steuern		-10,4	0,0
<b>Cashflow Hedge Accounting nach Steuern</b>		<b>61,9</b>	<b>0,0</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung</b>		<b>-182,1</b>	<b>-6,4</b>
Neubewertung Personalvorsorge	<b>2</b>	-14,5	-12,6
Steuern		2,8	3,4
<b>Neubewertung Personalvorsorge nach Steuern</b>		<b>-11,7</b>	<b>-9,2</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern ohne zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung</b>		<b>-11,7</b>	<b>-9,2</b>
<b>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-193,8</b>	<b>-15,6</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>24,7</b>	<b>257,1</b>
– Anteil Aktionäre Geberit AG		24,7	257,1

<sup>1</sup> Die Schweizerische Nationalbank hat den Mindestkurs von 1.20 Franken pro Euro am 15. Januar 2015 aufgehoben. Diese Entscheidung löste Währungsschwankungen aus und führte zu einer Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber allen anderen wichtigen Währungen. Da Geberit sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite Währungsrisiken ausgesetzt ist, führte dies zu einem negativen Translationseffekt von MCHF 244,3.

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

# Konsolidierte Geldflussrechnung

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2015 MCHF	2014 MCHF
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>			
Nettoergebnis		218,5	272,7
Abschreibungen und Amortisationen		61,5	38,3
Finanzergebnis, netto		16,7	0,4
Ertragsteuern		32,6	42,5
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		-2,2	14,1
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Steuern		327,1	368,0
Bezahlte Ertragsteuern		-48,3	-39,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-164,2	-119,0
Veränderung der Vorräte		21,3	-24,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1,5	7,5
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens		47,1	27,2
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit</b>		<b>184,5</b>	<b>219,3</b>
<b>Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit</b>			
Kauf von Beteiligungen	4	-1 185,4	0,0
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-47,5	-40,2
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		0,6	1,1
Wertschriften, netto		0,0	24,4
Zinseinnahmen		0,7	1,4
Sonstiges, netto		-0,4	0,0
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit</b>		<b>-1 232,0</b>	<b>-13,3</b>

	Anhang	Halbjahr 1.1.–30.6.	
		2015 MCHF	2014 MCHF
<b>Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit</b>			
Aufnahme von Fremdkapital	4	1 985,5	0,0
Rückzahlung von Fremdkapital	4	-976,2	-3,7
Zinsausgaben		-2,6	0,0
Ausschüttung		-310,7	-282,0
Aktienrückkauf-Programm		-53,1	-19,4
Handel mit eigenen Aktien		-25,4	-10,5
Bezahlte Finanzierungskosten		-13,3	0,0
Sonstiges, netto		-0,2	-0,6
<b>Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit</b>		<b>604,0</b>	<b>-316,2</b>
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		-13,0	-0,6
<b>Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel</b>		<b>-456,5</b>	<b>-110,8</b>
Anfangsbestand liquide Mittel		749,7	538,1
<b>Schlussbestand liquide Mittel</b>		<b>293,2</b>	<b>427,3</b>

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Anteil Eigenkapital der Aktionäre Geberit AG						Total Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Reserven	Eigene Aktien	Pensions- pläne	Hedge Account- ting	Umrech- nungsdi- fferenzen	
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>3,8</b>	<b>2013,0</b>	<b>-40,5</b>	<b>-86,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-225,9</b>	<b>1 664,1</b>
Nettoergebnis		272,7					272,7
Sonstiges Ergebnis				-9,2		-6,4	-15,6
Ausschüttung		-282,0					-282,0
Aktienrückkauf-Programm							0,0
Handel mit eigenen Aktien		8,0	-26,4				-18,4
Management- Optionsprogramme		-4,7					-4,7
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>3,8</b>	<b>2007,0</b>	<b>-66,9</b>	<b>-95,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-232,3</b>	<b>1 616,1</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>3,8</b>	<b>2 235,0</b>	<b>-78,3</b>	<b>-151,4</b>	<b>-61,3</b>	<b>-230,7</b>	<b>1 717,1</b>
Nettoergebnis		218,5					218,5
Sonstiges Ergebnis				-11,7	61,9	-244,0	-193,8
Ausschüttung		-310,7					-310,7
Aktienrückkauf-Programm			-60,8				-60,8
Handel mit eigenen Aktien		7,4	-16,1				-8,7
Management- Optionsprogramme		-3,8					-3,8
<b>Stand 30.6.2015</b>	<b>3,8</b>	<b>2 146,4</b>	<b>-155,2</b>	<b>-163,1</b>	<b>0,6</b>	<b>-474,7</b>	<b>1 357,8</b>

Der nachfolgende Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Halbjahresabschlusses.



# Anhang zum Halbjahresabschluss

## 1. Allgemeine Informationen und Grundsätze der Darstellung

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2015 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Die Finanzzahlen wurden nach denselben Bewertungsrichtlinien wie der Abschluss per 31. Dezember 2014 ermittelt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind. Sie sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Geberit schätzt an jedem Bilanzstichtag ein, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, erstellt Geberit Werthaltigkeitsanalysen und korrigiert wenn nötig die Bewertung der Vermögenswerte. Zusätzlich werden für aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer jährlich Werthaltigkeitsanalysen durchgeführt. Per 30. Juni 2015 lagen keine Anhaltspunkte vor, die auf eine Wertverminderung von Goodwill-Positionen oder immateriellen Anlagen hindeuten.

Die Gliederung der Bilanzpositionen gemäss IFRS 13/IAS 39 zeigt im Vergleich zum 31. Dezember 2014 die folgenden wesentlichen Veränderungen:

– Kategorie «Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten»: Als wesentliche neue Position sind die Finanzverbindlichkeiten, welche im Zusammenhang mit der Sanitec Übernahme entstanden sind, hinzugekommen (Anhang 4).

– Kategorie «Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzverbindlichkeiten, Stufe 2»: Die im Zusammenhang mit dem Kauf der Sanitec Gruppe vorhandenen derivativen Finanzinstrumente sind mit dem Vollzug der Übernahme weggefallen.

## 2. Personalvorsorge

Die per 31. Dezember 2014 erstellten versicherungsmathematischen Berechnungen wurden per 30. Juni 2015 fortgeschrieben. Dabei wurde gegenüber dem 31. Dezember 2014 der Diskontierungssatz für Schweizer Vorsorgepläne von 1,2% auf 1,0%, für die deutschen Vorsorgepläne von 1,9% auf 1,7% reduziert und für den englischen Vorsorgeplan von 3,6% auf 3,9% erhöht. Die übrigen Parameter sind unverändert. Die entsprechende Anpassung der Pensionsverpflichtung ist in der «konsolidierten Gesamtergebnisrechnung» ausgewiesen. Nach statutarischer Berechnung zeigen die Schweizer Vorsorgepläne per 30. Juni 2015 eine Überdeckung.

## 3. Ausschüttung

Die Generalversammlung hat für das Jahr 2014 eine Dividende von CHF 8.30 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte im April 2015.

## 4. Änderungen in der Konzernstruktur Akquisition Sanitec Gruppe

Am 14. Oktober 2014 machte Geberit AG den Aktionären von Sanitec Oyj, Helsinki, Finnland, (Sanitec) ein Angebot zur Übernahme aller Aktien von Sanitec, dem europaweit führenden Unternehmen im Bereich Sanitärkeramik, zu einem Preis von SEK 97 je Aktie in bar. Durch diese Transaktion wird Geberit zum europäischen Marktführer in den Bereichen Sanitärtechnologie und Sanitär-

---

keramik und stärkt seinen Zugang zu den Endkunden von Sanitärprodukten. Die Aktien von Sanitec waren an der NASDAQ Stockholm kotiert. Bis zum Ablauf der verlängerten Angebotsfrist am 2. Februar 2015 wurden Geberit 99,2% der Aktien angedient und die Transaktion konnte am 10. Februar 2015 erfolgreich abgewickelt werden. Um den verbleibenden Aktionären von Sanitec die Möglichkeit zu geben, ihre Aktien im Rahmen des Angebots anzudienen, wurde die Annahmefrist nochmals bis zum 2. März 2015 verlängert. Bis zum Ablauf der zweiten Verlängerung der Annahmefrist am 2. März 2015 wurden Geberit 99,77% der Aktien (d. h. 99,77% der Stimmrechte) angeboten. Für den Erwerb der restlichen Aktien läuft zurzeit der Squeeze-out-Prozess.

Der Kaufpreis für die Sanitec Gruppe in bar betrug MCHF 1 203,5. Zusätzlich entstanden MCHF 22 Transaktionskosten. Davon entfallen MCHF 10 auf Beratungshonorare (wovon MCHF 3 bereits 2014 angefallen sind) und MCHF 12 sind im Zusammenhang mit der Finanzierung angefallen. Von den Finanzierungskosten werden MCHF 6 in 2015 der Erfolgsrechnung belastet und weitere MCHF 6 über die Laufzeit der Finanzierungsinstrumente amortisiert.

Die Akquisition wurde durch die Ausgabe von Obligationenanleihen, durch die Aufnahme von Bankdarlehen und aus eigenen Mitteln finanziert. Geberit hat die folgenden drei

Obligationenanleihen ausgegeben: eine Anleihe über MCHF 150 mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Coupon von 0,05%, eine Anleihe über MCHF 150 mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,3% und eine Anleihe über MEUR 500 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Coupon von 0,688%. Für die Periode zwischen dem Closing der Transaktion und der Ausgabe der Obligationenanleihen stand eine Überbrückungsfinanzierung («Bridge Facility») in Form eines syndizierten Bankkredites in der Höhe von MCHF 900 zur Verfügung. Zusätzlich wurde per Bilanzstichtag ein zweiter syndizierter Bankkredit («Term Loan Facility») im Umfang von MEUR 325 beansprucht und vorhandene flüssige Mittel von MCHF 247 verwendet.

Mit dem Abschluss der Sanitec Akquisition konnten die Instrumente zur Absicherung der Zins- und Fremdwährungsrisiken aufgelöst werden. Der entsprechende Effekt ist in der Position «Wertänderungen Cashflow Hedge Accounting» in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung enthalten.

Anlässlich der Erstkonsolidierung der Sanitec Gruppe per 10. Februar 2015 wurden die folgenden Werte zum Fair Value in die konsolidierte Bilanz der Geberit Gruppe übernommen. Diese Ersterfassung der Akquisition in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht. Die Fair Values können sich noch bis zum 31. Dezember 2015 ändern.

MCHF

**Sanitec Gruppe**

Liquide Mittel	18,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36,2
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	41,2
Vorräte	128,5
Sachanlagen	163,0
Latente Steuerforderungen	17,1
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	1,3
Immaterielle Anlagen	367,1
<b>Total Aktiven</b>	<b>772,5</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,6
Steuerverbindlichkeiten und -rückstellungen	30,6
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	66,6
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	40,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	82,8
Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	25,1
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>463,9</b>
Akquisitionspreis	1 203,5
Erworbene Nettoaktiven	308,6
<b>Goodwill</b>	<b>894,9</b>

In der Position «immaterielle Anlagen» sind hauptsächlich die Marken (MCHF 229,1) und Technologie-Know-how (MCHF 129,2) enthalten. Den Marken wurde eine unbestimmte Laufzeit zugeordnet. Sie werden somit nicht amortisiert. Das Technologie-Know-how wird über 4 Jahre amortisiert.

- Kostensenkung im Vertrieb und Administration
- Absatzförderung in den jeweils komplementären Märkten
- Neue Möglichkeiten zur Produktbündelung im Vertrieb
- Gemeinsame Entwicklung von Produkten

Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus dem folgenden Synergiepotenzial:

Eine allfällige Amortisation des Goodwills ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der Mittelfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:

	MCHF
<b>Sanitec Gruppe</b>	
Akquisitionspreis	1 203,5
Übernommene flüssige Mittel	-18,1
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1 185,4</b>

Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hat die Sanitec für die Berichtsperiode einen Nettoumsatz von MCHF 304,6 und einen Nettogewinn von MCHF 28,1 zur Geberit Gruppe beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits zum 1. Januar 2015 erfolgt, hätte der Nettoumsatz für die Berichtsperiode MCHF 364,7 und der Nettogewinn MCHF 32,3 betragen.

### 5. Aktienkapital und eigene Aktien

Das Aktienrückkauf-Programm, welches als Folge der Sanitec Akquisition seit August 2014 sistiert war, wurde im April 2015 wieder aufgenommen. Gemäss der ursprünglichen Ankündigung beim Start des Programms sollten über einen Zeitraum von zwei Jahren Aktien im Gesamtumfang von maximal 5% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft und mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Wegen des langen Unterbruchs geht die Konzernleitung

davon aus, dass dieses Ziel nicht mehr erreicht werden kann. Auf der Basis des Kurses der Geberit Namenaktie von Ende Juni 2015 beträgt das voraussichtliche Rückkaufsvolumen rund MCHF 245 oder 2% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Der Rückkauf erfolgt über eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. Bis zum 30. Juni 2015 wurden 301 000 Aktien, entsprechend rund 16% des gesamten Programms, zu einem Betrag von MCHF 98,2 erworben.

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 30. Juni 2015 betrug 500 206 (VJ: 267 895) mit einem Buchwert von MCHF 155,2 (31. Dezember 2014: MCHF 78,3). Im ersten Halbjahr 2015 wurde somit ein Nettozugang an eigenen Aktien in Höhe von 198 146 verzeichnet. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

	2015	2014
	Stk.	Stk.
<b>Aktien im Eigenbestand (Treasury Shares)</b>		
Aus Aktienrückkauf-Programmen	301 000	79 000
Sonstige eigene Aktien	199 206	188 895
<b>Total eigene Aktien per 30. Juni</b>	<b>500 206</b>	<b>267 895</b>

## 6. Sonstiger Betriebsaufwand, netto

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015	2014
	MCHF	MCHF
Ausgangsfrachten und Zölle	45,2	35,4
Energie- und Unterhaltsaufwand	52,5	37,6
Marketingaufwand	43,7	43,8
Verwaltungsaufwand	28,7	22,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	78,3	39,8
Sonstiger betrieblicher Ertrag	-6,8	-6,5
<b>Total sonstiger Betriebsaufwand, netto</b>	<b>241,6</b>	<b>172,7</b>

## 7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und

ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015	2014
	MCHF	MCHF
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	218,5	272,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 441	37 594
<b>Total Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>5.84</b>	<b>7.25</b>

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt aller potenziell auszugebenden Stammaktien zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl

Aktien addiert. Die Gruppe hat Optionspläne, die zur Ermittlung der potenziell auszugebenden Stammaktien berücksichtigt werden.

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015	2014
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	218,5	272,7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 441	37 594
Anpassung für Optionspläne (in Tausend)	63	44
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	37 504	37 638
<b>Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)</b>	<b>5.83</b>	<b>7.24</b>

## 8. Segment-Reporting

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Der überwiegende Teil der Produkte wird über denselben Vertriebskanal – den Grosshandel – in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in auf spezielle Produktionsprozesse fokussierten Werken hergestellt. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, welche an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Dies wird auch nach der Integration der Sanitec Gruppe der Fall sein. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die lokale Marktbearbeitung, welche als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner und des Grosshandels beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. Ebenfalls in der Geberit International AG sind die gesamten Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Produkte, Vertrieb, Marketing & Brands und Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Nettoumsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Akquisition der Sanitec Gruppe hat keinen Einfluss auf die Segment-Berichterstattung. Alle Sanitec Gesellschaften werden vollständig in die funktionale Organisation der Geberit Gruppe integriert. Die Vertriebsaktivitäten werden pro Land oder Region in einer Vertriebsgesellschaft zusammengefasst und die Geberit International AG übernimmt die Entwicklungsaktivitäten der Sanitec Gruppe. In der finanziellen Führung der Gruppe gibt es keine wesentlichen Veränderungen.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt deshalb gemäss IFRS 8.31 ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige des Konzernabschlusses. Die geografische Verteilung des Nettoumsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015 MCHF	2014 MCHF
<b>Nettoumsatz nach Produktlinien</b>		
Installationssysteme	385,1	416,0
Spülkasten und Innengarnituren	114,7	122,9
Armaturen und Spülsysteme	57,9	54,4
Apparateanschlüsse	41,2	44,3
<b>Sanitärsysteme</b>	<b>598,9</b>	<b>637,6</b>
Hausentwässerungssysteme	145,5	153,8
Versorgungssysteme	258,5	297,5
<b>Rohrleitungssysteme</b>	<b>404,0</b>	<b>451,3</b>
Badkeramik	224,8	0,0
Keramik-ergänzende Produkte	79,8	0,0
<b>Sanitärkeramik</b>	<b>304,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>1 307,5</b>	<b>1 088,9</b>

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015	2014
	MCHF	MCHF
<b>Nettoumsatz nach Märkten</b>		
Deutschland	412,9	390,8
Schweiz	141,7	143,0
Italien	88,7	87,8
Restliches Europa	546,8	374,5
Übrige Märkte	117,4	92,8
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>1 307,5</b>	<b>1 088,9</b>

	Halbjahr 1.1.–30.6.	
	2015	2014
	MCHF	MCHF
<b>Nettoumsatz: Anteile von Kunden</b>		
Kunden mit einem Nettoumsatzanteil > 10% des Konzernumsatzes: Kunde A	202,8	178,8
<b>Total &gt; 10%</b>	<b>202,8</b>	<b>178,8</b>
Restliche Kunden mit einem Nettoumsatzanteil < 10% des Konzernumsatzes	1 104,7	910,1
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>1 307,5</b>	<b>1 088,9</b>

### 9. Neue oder revidierte IFRS-Richtlinien 2015 und deren Anwendung durch die Gruppe

Es wurden in diesem Jahr bis zum 30. Juni 2015 keine neuen oder revidierten IFRS Standards in Kraft gesetzt.

### 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.



# Termine

<b>2015</b>	
Zwischenbericht 3. Quartal	27. Oktober
<b>2016</b>	
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2015	13. Januar
Resultate Geschäftsjahr 2015	15. März
Generalversammlung	6. April
Dividendenzahlung	12. April
Zwischenbericht 1. Quartal	28. April

(Geringfügige Änderungen vorbehalten)

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Version ist bindend. Weitere Informationen zum ersten Halbjahr 2015 finden Sie unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com).

Der Geschäftsbericht 2014 ist online in deutscher und englischer Sprache unter [www.geberit.com](http://www.geberit.com) verfügbar.

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewährleisten; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

**Geberit AG**  
**Schachenstrasse 77**  
**8645 Jona**

**T +41 55 221 63 00**

**F +41 55 221 67 47**

**→ [www.geberit.com](http://www.geberit.com)**

**→ [www.geberit.com/halbjahresbericht](http://www.geberit.com/halbjahresbericht)**